

Anfrage

der Abg. Heilig-Hofbauer BA, Scheinast und Klubobfrau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl an Landesrat
DI Dr. Schwaiger betreffend Bioquoten in der Gemeinschaftsverpflegung

Mit Beschluss vom 3. Februar 2021 hat der Landtag den Antrag der GRÜNEN betreffend „Regionalität in der Gemeinschaftsverpflegung stärken“ einstimmig beschlossen. Gegenstand des Antrages war die Forderung, gemeinsam mit den Trägern von Krankenhäusern, Pflichtschulen, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen eine Strategie für ein leistbares und qualitativ gutes Mittagessen zu erstellen. Ziel soll dabei die größtmögliche regionale und saisonale Beschaffung (zumindest 50 %) mit einer möglichst hohen regionalen Bioquote am Gesamtwareneinsatz (zumindest 30 % bis 2025) sein. Weiters sieht der Antrag vor, dass die Projektpartnerschaft des Gütesiegels „SalzburgerLand“ – in Zusammenarbeit mit BIO-Austria – beim Aufbau einer funktionierenden, tragfähigen und fairen Vertragslandwirtschaft unterstützt wird, um bestmöglich zu gewährleisten, dass die Verpflegung in Krankenhäusern, Pflichtschulen, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen mit qualitativvollen, regionalen, saisonalen und biologischen Lebensmitteln erfolgen kann. Und schließlich wurde beschlossen, dass jene Erhalter von Pflichtschulen, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen ausgezeichnet werden sollen, die in Sachen Verpflegung mit qualitativvollen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln eine Vorreiterrolle einnehmen.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten die

Anfrage:

1. Wurde mittlerweile dem Beschluss folgend gemeinsam mit den Trägern von Krankenhäusern, Pflichtschulen, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen eine Strategie für ein leistbares und qualitativ gutes Mittagessen erstellt, die das Ziel einer größtmöglichen regionalen und saisonalen Beschaffung (zumindest 50 %) mit einer möglichst hohen regionalen Bioquote am Gesamtwareneinsatz (zumindest 30 % bis 2025) verfolgt?
2. Wurde mittlerweile dem Beschluss folgend eine Projektpartnerschaft des Gütesiegels „SalzburgerLand“ – in Zusammenarbeit mit BIO-Austria - initiiert, die beim Aufbau einer funktionierenden, tragfähigen und fairen Vertragslandwirtschaft unterstützt, um bestmöglich zu gewährleisten, dass die Verpflegung in Krankenhäusern, Pflichtschulen, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen mit qualitativvollen, regionalen, saisonalen und biologischen Lebensmitteln erfolgen kann?

3. Wurde mittlerweile dem Beschluss folgend begonnen, die Erhalter von Pflichtschulen, Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen auszuzeichnen, die in Sachen Verpflegung mit qualitätsvollen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln eine Vorreiterrolle einnehmen?
4. Falls diese Maßnahmen bisher noch nicht umgesetzt wurden, bis wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?

Salzburg, am 6. Oktober 2021

Heilig-Hofbauer BA eh.

Scheinast eh.

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Humer-Vogl eh.